

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Dezember 2021

1 Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im November auf 96,5 Punkte gefallen, nach 97,7 Punkten im Oktober, s. www.ifo.de/ifo-geschaeftsklimaindex. Die Unternehmen waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Zudem zeigt sich zunehmender Pessimismus bei den Erwartungen. Lieferengpässe und die vierte Corona-Welle machen den Unternehmen zu schaffen.

Auch im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index gesunken. Die Unternehmen beurteilten die laufenden Geschäfte merklich weniger gut. Lieferengpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen lassen die Industrie nicht los. Eine deutliche Mehrheit der Unternehmen plant die Preise zu erhöhen.

Inzwischen liegt auch der 3. Quartalsbericht der deutschen Kunststoffindustrie vor. Der Quartalsbericht wird von den Verbänden PlasticsEurope Deutschland, dem Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie GKV und dem Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen im VDMA sowie der BKV GmbH herausgegeben.

Produktion: Im dritten Quartal 2021 stieg die Produktion von Kunststoffen in Primärform um 0,7 % gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Produktion um sehr starke 19,2 %. Die Herstellung von Kunststoffwaren verzeichnete das zweite Quartal in Folge einen Rückgang und sank um 4,6 % gegenüber dem Vorquartal. Das Vorjahresniveau wurde um 2,8 % übertroffen.

Umsatz: Der Umsatz von Kunststoffen in Primärform stieg im 3. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorquartal um 2,1 %. Und damit lag er um 43,7 % über dem Vorjahr. Der Umsatz bei der Herstellung von Kunststoffwaren sank um 0,8 % gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahr war der Umsatz um 12,2 % höher.

2 Primärmärkte: Standardkunststoffe

Die Nachfrage der Verarbeiter nach Standardkunststoffen und nach Technischen Kunststoffen ist weiterhin sehr hoch. Immer noch fehlt Importware. Die Kunststoffverarbeiter kaufen, soweit möglich, verhalten ein, um die Preise nicht noch weiter in die Höhe zu treiben. Hoffnungen, dass sich die Nachfrage nach Kunststoffen beruhigt, liegen auf der bevorstehenden Weihnachtspause.

Die Verteuerungen der Kunststoffe werden durch die Aufschläge bei den Energiepreisen, hier v.a. bei Erdgas und Strom, bedingt. Darüber hinaus haben sich die Vorprodukte verteuert. Und weiterhin sind Frachtkapazitäten knapp, so fehlen Container für die Transporte zu Wasser und zu Land. Darüber hinaus fehlen Fahrer, die Rohstoffe und Waren transportieren.

Die Preise für Standardkunststoffe gehen durch die Decke. Im November 2021 liegt der Durchschnittspreis mit 1.966 €/t um durchschnittlich 132 €/t höher als im Vormonat (1.834 €/t). Der Jahresvergleich zeigt, dass der Durchschnittspreis von November 2021 (1.966 €/t) um immerhin 955 €/t höher liegt als derjenige des Vorjahres (1.011 €/t), s. EUWID, www.euwid-recycling.de. Die Kunststoffe aus PE weisen um 100 €/t höhere Preise, diejenigen aus PP um 50 €/t, diejenigen aus PS um 280 €/t und diejenigen aus PVC um 130 €/t auf.

PET: Der PET-Boom bei Verpackungen hält an. Und immer noch stockt die Versorgung mit Neuware. Ein Ende der Versorgungskrise ist vorerst nicht in Sicht. Das Verpackungs-PET

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Dezember 2021

notiert im Oktober 2021 im Mittel zu 1.590 €/t und damit um 20 €/t höher als im Vormonat, s. <https://www.kiweb.de/>. Die Spotpreise liegen im Bereich von 1.470 €/t bis 1.560 €/t, s. www.euwid.de.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Dezember 2021, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Januar 2022 endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Dezember 2021 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in den Tabellen.

3.1 plasticker: Standardkunststoffe

Der Durchschnittspreis November 2021 notiert zu 588 €/t und damit um 39 €/t höher als der des Vormonats (549 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von November 2021 (588 €/t) liegt um 144 €/t höher als der des Vorjahres (444 €/t). Signifikante Preisänderungen um größer als ±40 €/t ergeben sich bei: HDPE-Granulat +80 €/t, LDPE-Granulat +250 €/t, PP-Granulat +560 €/t und PS-Granulat +70 €/t. Die anderen Änderungen bei den Notierungen bleiben aufgrund der geringen Anzahl an Meldungen unberücksichtigt. Die Mahlgüter von PP (730 €/t), PS (760 €/t) und PET_bunt (520 €/t) haben 5-Jahres-Höchststände erreicht. Das PP-Granulat wird im Preisspiegel mit 1.530 €/t ausgewiesen – ein Allzeithöchststand. Der Preisspiegel ist gekennzeichnet durch eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

Die Vorschau in die Dezember-Notierungen zeigt einen höheren Durchschnittspreis von 627 €/t als derjenige des Vormonats (588 €/t), s. Tabelle. Der Preisspiegel vom 13.12.2021 zeigt bisher eine befriedigende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Dezember⁶ 21	November 21	Okt. 21	Sept. 21	Aug. 21	Nov. 20
HDPE Mahlgut ¹	600	580	570	620	630	490
HDPE Granulat ⁵	880	960	880	830	920	670
LDPE Ballenware ²	350*	370*	170*	290*	270*	200*
LDPE Mahlgut ¹	470*	430*	340*	380	420	470
LDPE Granulat ⁵	840	890	740	690	700	540
PP Ballenware ³	260*	380*	570*	0*	0*	170*
PP Mahlgut ¹	620	730*	650	620	570	480
PP Granulat ⁵	1380	1530	970	930	880	690
PS Mahlgut ⁴	740*	760*	700	700*	650*	540
PS Granulat ⁵	1140	990	920	890	850*	700*
w_PVC Mahlgut ¹	490*	0*	360*	270*	400*	350*
h_PVC Mahlgut ¹	480*	0*	0*	50*	540*	430
PET Ballenware	70*	90*	290*	180*	160*	180*
PET Mahlgut bunt	460	520	520	420	440	300
Durchschnitt	(627)	588	549	491	531	444

*: Zu geringe Angebotszahl, um statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Dezember 2021

3.2 plasticker: Technische Kunststoffe

Für November 2021 errechnet sich ein Durchschnittspreis von 1.717 €/t, der um 164 €/t höher notiert als derjenige des Vormonats (1.553 €/t), s. Tabelle. Der Durchschnittspreis von November 2021 (1.717 €/t) liegt um immerhin 562 €/t höher als der des Vorjahres (1.155 €/t).

Preisveränderungen um mehr als ±70 €/t zeigen: ABS-Mahlgut +220 €/t, ABS-Granulat +90 €/t, PC-Granulat +330 €/t, PBT-Mahlgut +140 €/t, PA 6 Granulat -120 €/t, PA 6.6 Mahlgut +260 €/t, PA 6.6 Granulat +210 €/t und POM-Granulat +460 €/t. Es gibt viel Bewegung bei den einzelnen Notierungen. Ein 5-Jahreshoch zeigen ABS-Mahlgut, PC-Granulat PA 6 Granulat, PA 6.6 Mahlgut, PA 6.6 Granulat, POM-Mahlgut und POM-Granulat. Der Preisspiegel weist eine ausreichende Kunststoffnachfrage aus.

Der voraussichtliche Durchschnittspreis für Dezember 2021 (1.795 €/t) notiert höher als im Vormonat (1.553 €/t). Der Dezember-Preisspiegel zeigt am 13.12.2021 eine befriedigende Kunststoffnachfrage.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Dezember⁶ 21	November 21	Okt. 21	Sept. 21	Aug. 21	Nov. 20
ABS Mahlgut	910	880	680	660	630	560
ABS Granulat ⁵	2140	1900	1810	1900	2390	990
PC Mahlgut	950	1010	950	930	1000	780
PC Granulat ⁵	3080	2560	2230	2410	2130	1680
PBT Mahlgut	720*	680*	540	710	560	430
PBT Granulat	2180	2170	2210	2200	2440	1670
PA 6 Mahlgut	1000*	950*	890	1060	970	870
PA 6 Granulat ⁵	2440	2480	2360	2420	2310	1800
PA 6.6 Mahlgut	1210	1190	930	1070	1040	920
PA 6.6 Granulat ⁵	3280	3190	2980	2570	2550	2100
POM Mahlgut	790	800*	730	700	650	570
POM Granulat ⁵	2840	2790	2330	2780	2160	1490
Durchschnitt	(1795)	1717	1553	1618	1569	1155

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶:Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

4 Die Sekundärkunststoffmärkte

EUWID wie auch plasticker weisen Preiserhöhungen für die Standardkunststoffe in gleicher Höhe aus. Die Nachfrage nach Kunststoffabfällen und Recyclaten ist gut.

Der EUWID-Preisspiegel November zeigt Erhöhungen bei allen Notierungen. Dies betrifft damit die Ballenware wie auch die Mahlgüter. Und der EUWID-Preisspiegel zeigt damit Erhöhungen sowohl bei allen Produktionsabfällen wie auch bei den PE post user Abfällen. Die durchschnittlichen Preiserhöhungen reichen von 5 €/t bis 63 €/t.

4.1 Kunststoffabfälle

Weiterhin gut nachgefragt sind alle Folienabfälle. Im Folienbereich ist das Aufkommen aus pi – post industrial und pc – post consumer Folien immer noch stark limitiert. Ebenso limitiert ist das Aufkommen an Herstellungs- und Verarbeitungsabfällen. Und deshalb notieren diese Abfälle auch entsprechend höher. Hoffnungen, dass sich die angespannte Situation bei den Sekundärkunststoffen beruhigt, liegen auf der bevorstehenden Weihnachtspause.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Dezember 2021

Die veränderten Preise bei den PE post user Abfällen lauten: LDPE-Schrumpfhaut natur 480-550 €/t, LDPE-Schrumpfhaut bunt 150-230 €/t, Folie transparent natur <70 µm 380-430 €/t, Folie transparent farbig <70 µm 130-160 €/t, LDPE Agrarfolie s/w -40 bis -20 €/t, Gewerbemischfolie (90/10) 235-270 €/t, Gewerbemischfolie (80/20) 180-220 €/t, HDPE-Hohlkörper_bunt 230-340 €/t, HDPE-Kastenware_farbsortiert 580-720 €/t und HDPE-Kastenware_bunt 500-580 €/t.

Der Export von deutschen Kunststoffabfällen ins Ausland ist stark rückläufig. Und dies betrifft dabei die Verbringungen innerhalb der EU wie diejenigen aus der EU in OECD-Staaten und in Nicht-OECD-Staaten. Oder anders ausgedrückt findet jetzt die Verwertung der Kunststoffabfälle vor allem in Deutschland statt. Negativ für deutsche Kunststoffrecycler ist allerdings, dass auch die Kunststoffimporte limitiert sind. Nach Meldungen aus EUWID RE, 35/2021, betrug im 1. Halbjahr die Einfuhr von Kunststoffabfällen nach Deutschland 207.000 t und die Ausfuhr 355.600 t, oder anders ausgedrückt gibt es einen Exportüberhang von nur noch 148.600 t.

4.2 Recyclate

Das Kunststoffrecycling wird von einer extremen Situation des Mangels an Neuware und Recyclaten bestimmt. Kunststoffrecycler berichten, dass ihre Recyclate auf Monate im Voraus ausverkauft sind. Die Anfragen von Kunststoffverarbeitern, die bisher den Recyclateinsatz abgelehnt haben, häufen sich. Überraschenderweise gibt es jetzt auch keine Einwände mehr gegen die Recyclatqualitäten. Auch Preisverhandlungen über die Recyclate sind nur noch Nebensache, wenn die Einsatzmenge stimmig ist. Und schließlich bleibt anzumerken, dass Recyclate immer wieder die Neuwarepreise übertreffen.

Neben diesen guten Nachrichten ist aber anzumerken, dass die Kunststoffrecycler mit höheren Einkaufspreisen für den Verarbeitungsinput, deutlich höheren Energiekosten, mangelnden Ersatzteilen bei der Produktion und erhöhten Lohnkosten zu kämpfen haben.

Die PE-Produktionsabfälle notieren um durchschnittlich 30 €/t, die PP-Produktionsabfälle um durchschnittlich 26 €/t, die PVC-Produktionsabfälle um durchschnittlich 18 €/t, die PVC-Fensterware um durchschnittlich 10 €/t und die PS-Produktionsabfälle um durchschnittlich 28 €/t höher.

4.3 PET-Recycling

PET setzt den Trend im Verpackungsbereich, hier für Flaschen, Schalen und Folien. Im Verpackungsbereich ist die Nachfrage nach PET-Flakes und PET-Regranulaten sehr hoch. Insbesondere Discounter und der Lebensmitteleinzelhandel sind bemüht, die notwendigen Kontingente für r-PET für 2022 zu sichern.

Die PET-Recycler klagen nach wie vor über viel zu geringe Mengen an gebrauchten Getränkeflaschen. Die Preise für gebrauchte PET-Einwegflaschen verändern sich im November wie folgt: PET klar +15 €/t, PET-Misch +15 €/t und PET bunt +10 €/t.

Der PET-Mangel treibt die Preise sowohl für Neuware wie auch für Recyclate. Die Neuwarepreise werden von den Preisen für Regranulate erreicht und auch noch übertroffen. Für lebensmitteltaugliche Regranulate werden in der Spitze bis zu 1.960 €/t aufgerufen. Ausführliche monatliche Berichte zu den PET-Preisen für Neuware und gebrauchte Flaschen finden sich in EUWID und KI - Kunststoffinformation.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Dezember 2021

5 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten, erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 14. Dezember 2021

Dr. Thomas Probst, bvse